



Büro für angewandte Landschaftsökologie
K. Mammen & U. Mammen GbR

Feldhamsteruntersuchung zum Vorhaben „Windparkerweiterung Förderstedt – Brumby“

Auftraggeber: Windwärts Energie GmbH
Hanomaghof 1
30449 Hannover

Auftragnehmer: ÖKOTOP GbR
Büro für angewandte Landschaftsökologie
Willy-Brandt-Str. 44
06110 Halle (Saale)
Tel: 0345/6869884
Fax: 0345/6869967
E-Mail: info@oekotop-halle.de

Bearbeiter: B. Sc. Johannes Krebs
Dipl.-Biol. Ubbo Mammen
Dipl.-Biol. Kerstin Mammen

Halle (Saale), den 23. Oktober 2018, aktualisiert am 31. August 2020



1 Anlass und Zielstellung der Untersuchung

Die Windwärts Energy GmbH plant im Gebiet zwischen Förderstedt und Brumby eine Windparkerweiterung um sechs Windkraftanlagen mit bis zu 250 m Gesamthöhe. Im Rahmen des Scoping-Termins mit der Unteren Naturschutzbehörde des Salzlandkreises wurde eine Feldhamsterkartierung auf den jeweils betroffenen Flächen gefordert. Ziel der Untersuchung ist es, einen Überblick über die Feldhamsterpopulation im Eingriffsbereich bzw. der potenziellen Erweiterungsfläche zu erhalten, um dementsprechend Maßnahmen zu formulieren, die ein Eintreten von Verbotstatbeständen während der Bauarbeiten vermeiden. Eine Umsetzung der Baumaßnahme ist ab 2022 vorgesehen.

Die ÖKOTOP GbR wurde mit der Kartierung der Flächen sowie der Auswertung der Ergebnisse beauftragt.

2 Untersuchungsgebiet

Das Untersuchungsgebiet (im Folgenden UG) befindet sich südlich der Ortschaft Üllnitz, zwischen Förderstedt und Brumby im Salzlandkreis. Im Westen grenzt an das UG ein bereits bestehender Windpark, welcher von der Bundesstraße 71 gequert wird. Im Süden findet das UG seine Begrenzung durch eine stillgelegte Bahntrasse. Im Osten verläuft direkt angrenzend die BAB 14.

Für die Kartierungen wurden insgesamt acht Untersuchungsflächen innerhalb sowie im Umfeld der Potenzialfläche für die Erweiterung des Windparks ausgewählt. Die Auswahl der Flächen wurde dabei maßgeblich von der Kartierfähigkeit der Flächen (abgeerntet aber noch nicht umgebrochen) bestimmt. Durch die hohen Temperaturen und die anhaltende Trockenheit im Sommer 2018 wurden viele Felder früher geerntet und umgebrochen, wodurch nicht alle Flächen, die ursprünglich kartiert werden sollten, erfasst werden konnten. Um trotzdem fundierte Aussagen treffen zu können, wurden angrenzende Flächen mit in die Kartierung einbezogen. Von den acht Flächen waren sechs mit Winterweizen (Flächen 1 bis 4, 6 und 7) und zwei mit Raps (Flächen 5 und 8) bestellt (vgl. Karte 1 im Anhang). Insgesamt haben diese Flächen eine Größe von ca. 206 ha.

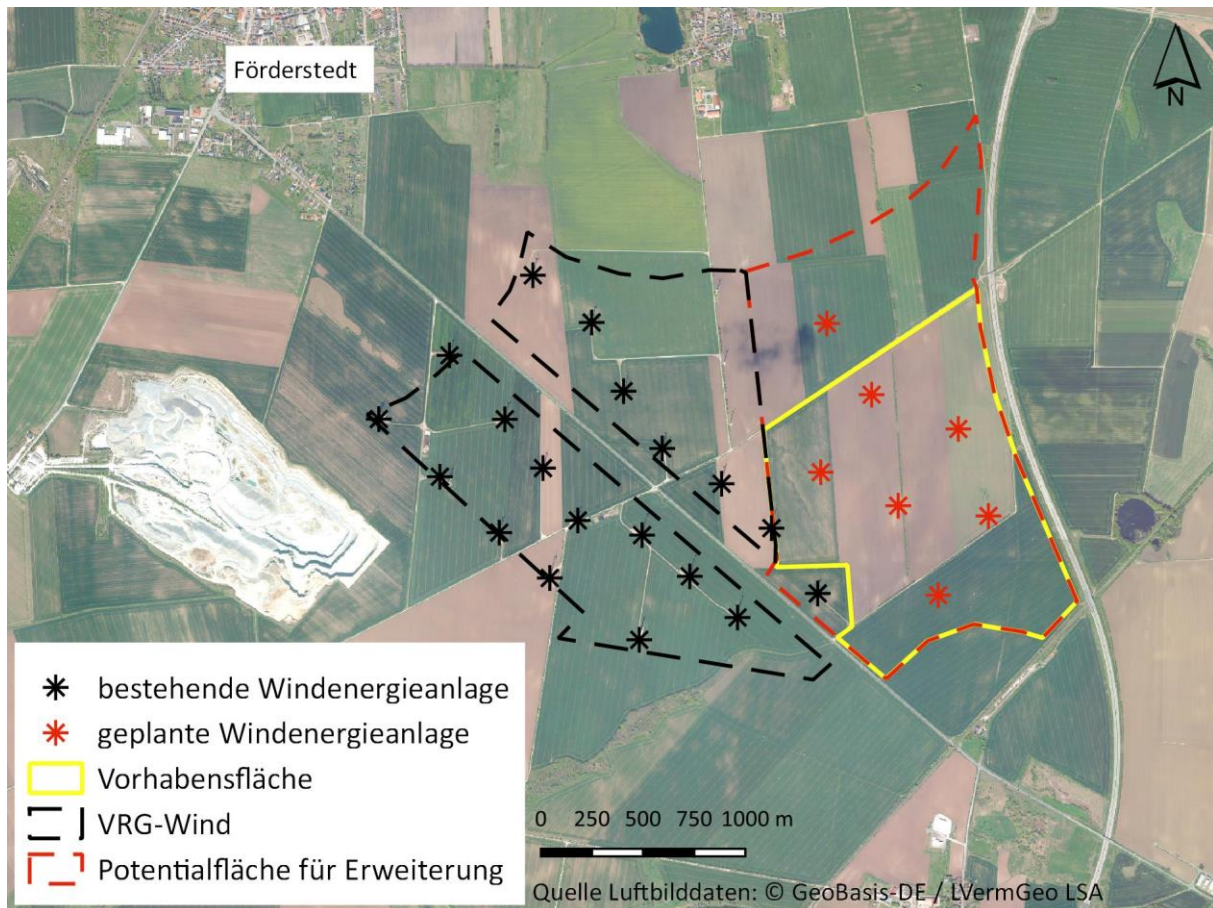


Abb. 1: Darstellung des WP Förderstedt – Brumby.



3 Methodik

Am 30.07. und 31.07.2018 erfolgte die Kartierung der acht ausgewählten Untersuchungsflächen. Dabei wurden die Flächen nach der Querfurter Methode, also zu ca. 35 bis 60 % in Form von Transekten kartiert. Insgesamt wurden so ca. 93 ha untersucht (45 % der Gesamtfläche).

Die bei der Kartierung gefundenen Baue wurden mittels GPS eingemessen und ihre Merkmale protokolliert (Anzahl, Tiefe und Durchmesser der Röhren, aktuelle Nutzung). Der Nutzungsstatus wurde in 4 Stufen unterteilt (belaufen - wahrscheinlich belaufen - wahrscheinlich nicht belaufen - nicht belaufen). Es wurden insgesamt 5 Bautypen unterschieden (Tab. 1).

Tab. 1: Anhand oberirdisch erfassbarer Merkmale unterschiedene Feldhamsterbautypen.

Kategorie	Erläuterung
Winterbau:	im Winter 2017/2018 erkennbar zur Überwinterung genutzte ältere Baue, meist nur ein bis zwei Fallröhren bei fehlendem Erdauswurf oder unter mehreren Röhren wenigstens eine sehr tiefe Fallröhre (> 60 cm)
Sommerbau:	Hamsterbaue mit diesjährigem Erdauswurf und mindestens einer Fallröhre, soweit nicht eindeutig als Winterbau erkennbar
Wurfbau:	in dieser Reproduktionsperiode erkennbar zur Reproduktion genutzter Sommer- oder Winterbau mit entweder sehr vielen (Fall-)Röhren oder/und mit Jungtierröhren oder Baue, an denen Jungtiere beobachtet wurden → die Einschätzung der Nutzung als Wurfbau findet sich als Zusatzangabe
Neubau: verlässener Neubau:	einfache Baue mit Schrägröhre und Auswurfhügel, dienen als kurzfristiger Unterschlupf oder werden später zu größeren Bauen erweitert nicht weiter ausgebaut, bei Kartierung alt und verfallen

4 Ergebnisse

Auf den untersuchten Flächen wurden insgesamt 14 Feldhamsterbaue nachgewiesen. Davon befanden sich 3 Baue auf der Fläche 2, jeweils 2 Baue auf den Flächen 1, 3, 6 und 8 sowie jeweils ein Bau auf den Flächen 4, 5 und 7 (vgl. Karte 1 im Anhang).

In der Tab. 2 sind die Anzahl der Baue, deren Nutzungsstatus sowie Angaben über die Bestandsdichten für die jeweilige Untersuchungsfläche aufgeschlüsselt.

Tab. 2: Angaben zu den 2018 nachgewiesenen Bauen auf den Untersuchungsflächen.

Untersuchungsfläche	1	2	3	4	5	6	7	8
Flächengröße	29,2	16,3	32,9	37,5	13,7	47,2	10,7	18,6
kartierte Fläche	15,4	6,7	14,2	9,8	4,6	22,4	8,7	11,2
Anteil von Gesamtfläche (in %)	53	41	43	26	34	47	81	60
Anzahl Baue	2	3	2	1	1	2	1	2
Anzahl sicher belaufer Baue	0	0	0	0	0	0	0	0
Anzahl wahrscheinlich belaufer Baue	0	1	2	0	0	1	1	0
Anzahl wahrscheinlich nicht belaufer Baue	2	1	0	0	0	0	0	2
Anzahl nicht belaufer Baue	0	1	0	1	1	1	0	0
Baue pro Hektar	0,13	0,45	0,14	0,10	0,22	0,09	0,11	0,18

Zusammenfassend wurden auf den Untersuchungsflächen 5 Baue als wahrscheinlich belaufen, 5 als wahrscheinlich nicht belaufen und 4 Baue als nicht belaufen eingestuft. Sicher belaufene Baue (mit eindeutig frischen Nutzungsspuren) wurden hingegen nicht nachgewiesen. Die mittlere Baudichte beträgt 0,15 Baue je Hektar (min. 0,09 Baue/ha, max. 0,45 Baue/ha) und ist damit sehr gering.

Sechs der nachgewiesenen Baue wurden als Sommerbaue bewertet, wobei es auch möglich ist, dass diese Baue bereits im Winter 2017 bestanden. Bei der Klassifizierung der Baue kann dies vorkommen, wenn beispielsweise der Zugang in tiefere Bodenschichten innerhalb des Baues abzweigt, was sich oberirdisch anhand der Fallröhre nicht erkennen lässt. Bei zwei der nachgewiesenen Sommerbaue ist anhand der oberirdischen Merkmale eine Nutzung als Wurfbau möglich. Über den Sommer wurden insgesamt sechs Neubaue angelegt, von denen fünf wieder verlassen wurden. Bei zwei Bauen handelt es sich wahrscheinlich um Winterbaue, die im Winter 2017/2018 zur Überwinterung dienten, danach wieder geöffnet und auch immer Sommerhalbjahr 2018 nachgenutzt wurden.



5 Bewertung der Ergebnisse und Empfehlungen zum weiteren Vorgehen

Ziel der Untersuchung war es, Aussagen über ein mögliches Vorkommen von Feldhamstern in der Potenzialfläche der Windparkerweiterung sowie deren Umgebung zu treffen. Die durchgeführten Untersuchungen zeigten, dass alle kartierten Bereiche durch den Feldhamster genutzt werden. Die Besiedlungsdichte ist jedoch sehr gering.

Aufgrund des flächendeckenden Vorkommens in der betreffenden Feldflur ist nicht auszuschließen, dass sich Feldhamster unmittelbar vor Baubeginn im Baufeld befinden. Deshalb sind im Vorfeld der geplanten Bauarbeiten die konkret betroffenen Bereiche im Detail auf ein Vorkommen dieser Art hin zu untersuchen. Werden bei diesen Untersuchungen Tiere im direkten Eingriffsbereich festgestellt, müssen diese auf geeignete Flächen im räumlichen Zusammenhang umgesiedelt werden. Eine Umsiedlung der Tiere aus dem Baufeld ist dabei im Frühjahr aber auch im Herbst (nach Abschluss der Reproduktion) möglich. Die Umsetzung dieser Vermeidungsmaßnahme ist dabei von einem erfahrenen Artexperten durchzuführen.

Da eine Realisierung des Vorhabens erst ab 2022 vorgesehen ist, sind erneute Kartierungen des Untersuchungsgebietes vor Beginn der Erdarbeiten unvermeidbar. Für das Jahr 2018 lässt sich feststellen, dass der Feldhamster auf den Eingriffsflächen sowie in deren Umfeld vorkommt.



ANHANG

Fotodokumentation



Foto 1:

Untersuchungsfläche 1,
Blickrichtung nach Süden.

31.07.2018



Foto 2:

Untersuchungsfläche 2,
Blickrichtung nach Süden.

30.07.2018



Foto 3:

Untersuchungsfläche 3,
Blickrichtung nach Nordwesten.

31.07.2018



Foto 4:

Untersuchungsfläche 4,
Blickrichtung nach Norden.

31.07.2018



Foto 5:

Untersuchungsfläche 5,
Blickrichtung nach Norden.

31.07.2018



Foto 6:

Untersuchungsfläche 6,
Blickrichtung nach Süden.

31.07.2018



Foto 7:

Untersuchungsfläche 7,
Blickrichtung nach Westen.

31.07.2018



Foto 8:

Untersuchungsfläche 8,
Blickrichtung nach Norden.

31.07.2018



Foto 9:

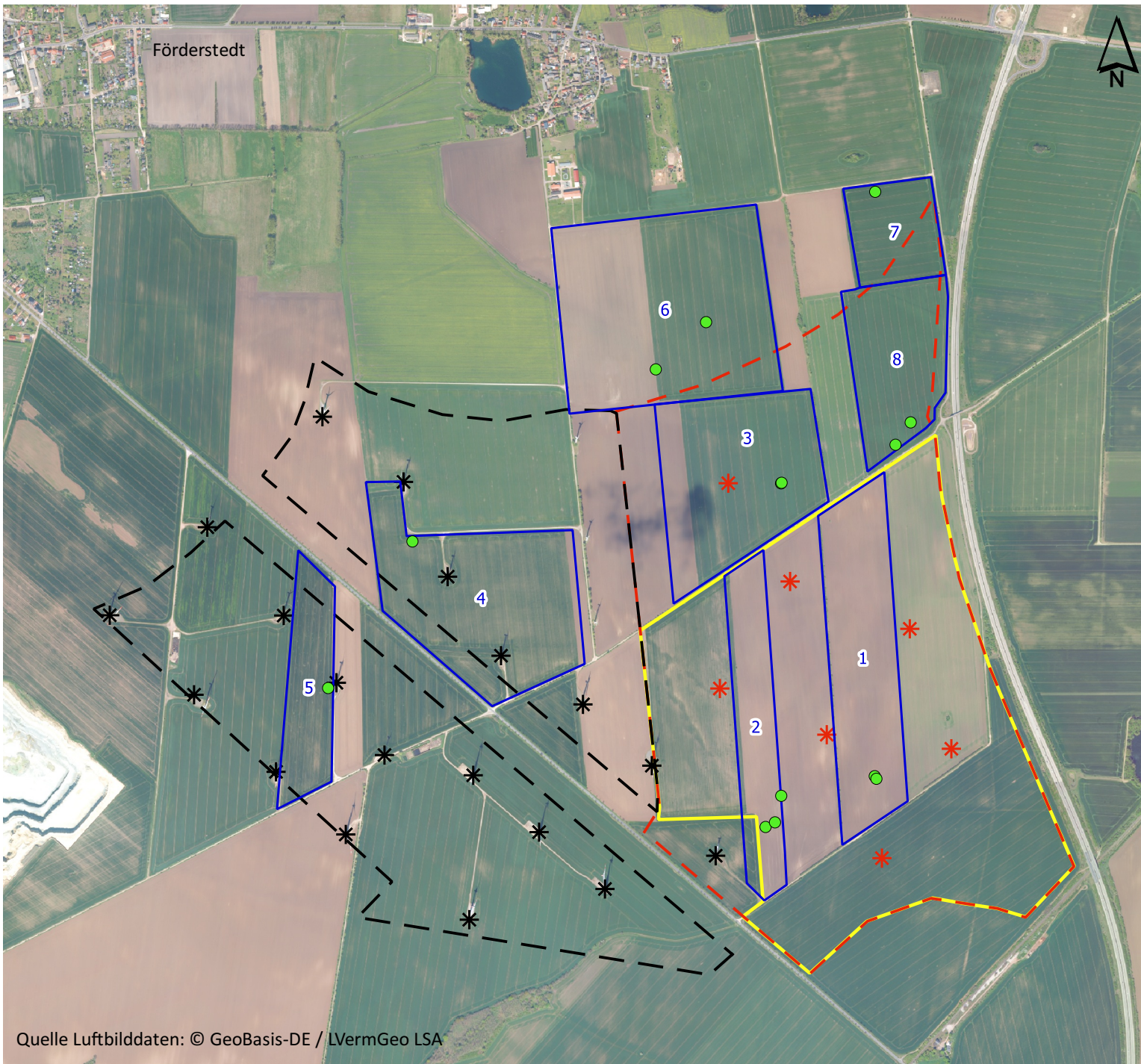
Schrägröhre mit frischem
Auswurf auf der
Untersuchungsfläche 7.

31.07.2018



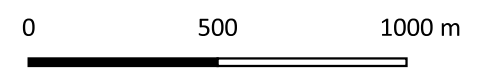
Tab. A-1: Übersicht zu den kartierten Feldhamsterbauen auf den Untersuchungsflächen.

Lfd. Nr.	Schlag-Nr.	Rechtswert	Hochwert	Anzahl Fall-röhren	Maße in cm (Durchmesser/ Tiefe)	Anzahl Schräg-röhren	Auswurf; Bemerkungen	aktuelle Nutzung	Kategorie	Nutzung als Wurfbau
1	1	4478153	5748798	1	20/5*	-	wenig, dunkel, *eingefallen	(-)	Sommerbau	
2	2	4477758	5748636	-	-	1*	alt, dunkel, wenig, *eingefallen	-	verlässener Neubau	
3	2	4477792	5748651	1	35/5	2	sehr viel, dunkel	(+)	Sommerbau	
4	2	4477818	5748744	-	-	1*	sehr wenig, dunkel, *eingefallen	(-)	verlässener Neubau	
5	3	4477863	5749851	1	25/5	3*	wenig, dunkel, *2 mit Stroh verstopft	(+)	Sommerbau	möglich
6	4	4476549	5749699	-	-	1*	*eingefallen	-	verlässener Neubau	
7	5	4476229	5749192	-	-	2*	flach, alt, dunkel, wenig, *beide eingefallen	-	Sommerbau	
8	3	4477865	5749853	1	25/5	3*	wenig, dunkel, *2 mit Stroh verstopft	(+)	Sommerbau	möglich
9	1	4478156	5748794	1	20/5*	-	wenig, alt, *eingefallen	(-)	Sommerbau	
10	6	4477621	5750433	1	60/5	-	wenig, zerfahren	(+)	Winterbau?	
11	6	4477436	5750273	-	-	1	alt, flach	-	verlässener Neubau	
12	7	4478239	5750870	-	-	1	hell & dunkel, frisch	(+)	Neubau	
13	8	4478274	5749971	1	60/6	-	flach, alt	(-)	Winterbau?	
14	8	4478331	5750048	-	-	1	dunkel, wenig, alt	(-)	verlässener Neubau	



**Feldhamsteruntersuchung zum Vorhaben
„Windparkerweiterung Förderstedt - Brumby“**

Karte 1: Ergebnisse der Feldhamster-
kartierung im Jahr 2018



- Vorhabensfläche
- VRG-Wind
- Potentialfläche für Erweiterung
- bestehende Windenergieanlage
- geplante Windenergieanlage
- Feldhamsternachweis
- Schlag mit Nummer

Quelle Luftbilddaten: © GeoBasis-DE / LVerGeo LSA